



INHALTSVERZEICHNIS:

Kultur- und Festspielstadt Bad Elster 2

Chursächsische Philharmonie 3

König Albert Theater Bad Elster..... 4

NaturTheater Bad Elster 5

Königliches Kurhaus Bad Elster 6

KunstWandelhalle Bad Elster 7

Sächsisches Bademuseum – „Elsters Glanz“ und die „Quellen der Gesundheit“ 8

Ihr Ansprechpartner: Touristinformation Bad Elster 9

Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft – Wir über uns..... 10

Zahlen, Daten, Fakten 11

Kultur- und Festspielstadt Bad Elster

Nachdem Bad Elster 1324 erstmals urkundlich Erwähnung fand, wurde hier 1669 die erste Quelle medizinisch untersucht und dem damaligen Landesherren Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz gewidmet. Diese Heilquelle und das Naturmoor wusste 1795 auch Johann Wolfgang von Goethe in seinem Epos „Herrmann und Dorothea“ zu würdigen.

Der Bade- und Kulturbetrieb begann in Bad Elster zu Beginn des 19. Jahrhunderts. So wurde bereits 1817 die heutige Chursächsische Philharmonie gegründet und 1818 die ersten „Curen“ angeboten. Bad Elster wurde dann 1848 zum „Königlich Sächsischen Staatsbad“ erhoben und zählt heute zu den traditionsreichsten und renommiertesten Heilbädern Deutschlands.

In den letzten Jahren hat sich Bad Elster erfolgreich zu einer Kultur- und Festspielstadt mit internationalem Flair entwickelt. Grundlage dieser Entwicklung und der großen Publikumsresonanz ist seit Königszeiten das herausragende, qualitative Veranstaltungsangebot in dem historisch gewachsenen „königlichen“ Ambiente Bad Elsters. Besonders die sieben, in Parklandschaften gelegenen historischen Veranstaltungsstätten



(„Festivalmeile der kurzen Wege“), das berühmte König Albert Theater, das repräsentative Königliche Kurhaus, die KunstWandelhalle, das wiedereröffnete NaturTheater und die drei Musikpavillons bieten dem Publikum einen speziellen, einzigartigen Rahmen für kulturelle Erlebnisse mit dem gewissen Etwas.

Die Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft führt hier mit hoher Besucherresonanz jährlich über 1.000 (Kultur-)Veranstaltungen aller Genres mit berühmten Künstlern, Ensembles und internationalen Stars durch. Das umfassende Angebot reicht dabei von Konzerten der hier beheimateten Chursächsischen Philharmonie, Oper, Operette, Ballett und Schauspiel u.a. der Semperoper Dresden, des Staatsschauspiels Dresden sowie der Landesbühnen Sachsen bis hin zu Entertainment, Kabarett, Galas, Bällen, Kunstausstellungen, Präsentationen und Sportveranstaltungen.

„Königlich genießen“ kann das Publikum insbesondere bei den etablierten Veranstaltungsreihen wie den „Chursächsischen Mozartwochen“ (März), dem „Chursächsischen Sommer – Sächsisch/Böhmisches Kulturfestival“ (Mai – Oktober), den „Chursächsischen Festspielen“ (September), und den „Chursächsischen Winterträumen – Ein Fest für alle Sinne“ (Dezember) sowie bei ausgewählten Spitzenveranstaltungen mit attraktiven Rahmenprogrammen.

Chursächsische Philharmonie

Weltoffenheit und kultureller Dialog sind in Chursachsen schon seit Beginn des 19. Jahrhunderts tief verankert. Über die Grenzen hinweg gibt es hier seit jeher einen regen künstlerischen Austausch, welcher besonders die drei großen Musikregionen Europas - Böhmen, Bayern und Sachsen - miteinander verbindet. Heute sieht sich die Chursächsische Philharmonie - als Orchester der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach - mit ihren Musikern in eben dieser Tradition verwurzelt. Dabei definiert man hier den Traditionsbegriff ganz im Sinne von Gustav Mahler (1860-1911): „*Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche...*“



Historie: Nach der Entdeckung von Heilquellen in Bad Elster ließ der Gerichtsdirektor Karl Staudinger im Jahre 1817 seinen Freund den Musiker Johann Christoph Hilf ein Orchester zusammenstellen. Hilfs Sohn Christoph Wolfgang war Konzertmeister des Leipziger Gewandhausorchesters und Solist unter Felix Mendelssohn Bartholdy, sowie ein von Kollegen wie Schumann, Spohr und Marschner geschätzter Musiker, als Elster im Jahre 1848 Königlich-Sächsisches Staatsbad wurde. Unter seiner Leitung avancierte das aus 36 Musikern bestehende Orchester schließlich zur "Königlichen Badekapelle" und wurde damit ein unverzichtbarer Bestandteil sächsischer Kultur.

Gegenwart: Die gesellschaftlichen Veränderungen in Deutschland Ende der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts haben wiederum neue Anforderungen an den Musikbetrieb in den Sächsischen Staatsbädern und den Freistaat Sachsen gestellt. Die Chursächsische Philharmonie unter der Gesamtleitung von Generalmusikdirektor Florian Merz bietet seit 1992 mit einer bundesweiten neuen Struktur und einem klaren künstlerischen Konzept eine Antwort auf diese Herausforderung. Künstlerisches Ziel dabei ist es, die Musik aller Epochen möglichst stilsicher im Originalklang zur Aufführung zu bringen. Konsequenterweise führt dieser Weg aus Sicht der Chursächsischen Philharmonie unweigerlich zur Verwendung historischer Instrumente aus den verschiedenen Stilrichtungen des Barock, der Klassik und der Romantik.

Der Rückgriff auf autographe Partituren hat eine intensive Zusammenarbeit mit Musikwissenschaftlern, Universitäten und vogtländischen Instrumentenbauern zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Das vielseitige Repertoire reicht von Kammermusik über Orchesterkonzerte bis hin zu szenischen Musiktheaterproduktionen. Diese erfolgreiche Arbeit der Philharmonie zeigen auch die viel beachteten Kooperationen mit anderen Kulturträgern, wie den Landesbühnen Sachsen, der Semperoper Dresden und der Frauenkirche Dresden, die sich mittlerweile zu festen künstlerischen Partnerschaften entwickelt haben.

Die Chursächsische Philharmonie ist durch ihre vielbeachteten Konzerttätigkeiten, CD-Aufnahmen sowie den Rundfunk- und Fernsehproduktionen zum wichtigsten Kulturdienstleister und Kulturbotschafter der Region avanciert. Durch ihre hohe künstlerische Qualität hat sie sich in den letzten Jahren in Deutschland und dem europäischen Ausland einen hervorragenden Ruf erworben und wird als regional bedeutsame Einrichtung durch den Kulturraum Vogtland gefördert. Der Sitz der "Chursachsen" ist das berühmte König Albert Theater in Bad Elster.

www.chursaechsische-philharmonie.de

König Albert Theater Bad Elster

Die Kultur- und Festspielstadt Bad Elster kann auf eine lange Theatertradition zurückblicken: Bereits 1888 begann hier der Spielbetrieb im „Albert Theater“ am Brunnenberg. Das nur für die warme Jahreszeit errichtete „Albert Theater“ konnte bald den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. So beauftragte die 1912 in Bad Elster gegründete Königliche Theatergesellschaft, als Vorgängerin der heutigen Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft, die berühmten Chemnitzer Architekten Alfred Zapp und Erich Basarke mit der Planung und dem Neubau eines modernen, repräsentativen Theaters.

Nach zweijähriger Bauzeit wurde am 22. Mai 1914 das heutige „König Albert Theater“ durch Seine Majestät König Friedrich August III. von Sachsen eingeweiht. Seitdem zählte das Haus zu den bedeutendsten und prachtvollsten Hoftheatern überhaupt.

Neben der Chursächsischen Philharmonie, gastierten hier in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts regelmäßig berühmte Theaterensembles und Künstler, wie u.a. das Königliche Hoftheater Dresden (heutige Semperoper und Staatsschauspiel), die Opernsänger Richard Tauber und Helge Rosvaenge sowie Paul Lincke und Eduard Künneke als Dirigenten eigener Kompositionen. Noch während des zweiten Weltkrieges wirkte die Sächsische Staatskapelle Dresden unter Karl Böhm bei den Musikfestspielen im Elsteraner Theater. Nach der Zerstörung Dresdens wurde sie dann hierher ausgelagert.



Die Konzerte und Musiktheater der Chursächsischen Philharmonie erfreuten sich neben den vielfältigen anderen Veranstaltungen bis 1998 im König Albert Theater regen Zuspruchs. Danach wurde eine umfassende Sanierung durchgeführt, in deren Rahmen das Haus mit zeitgemäßer Theatertechnik ausgestattet wurde. Damit besitzt das König Albert Theater in Bad Elster nun alle Voraussetzungen für die Anforderungen des modernen Veranstaltungsmanagements und hat sich somit vielseitige Perspektiven für die Zukunft eröffnet.

Genau 90 Jahre nach der Einweihung wurde dann das König Albert Theater am 22. Mai 2004 mit Albert Lortzings Oper „Zar und Zimmermann“, dargeboten von den Landesbühnen Sachsen und der Chursächsischen Philharmonie unter der Leitung von Generalmusikdirektor Florian Merz, festlich wiedereröffnet. Das Theater steht seitdem unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit Alexander Prinz von Sachsen.

Aufgrund des herausragenden, ganzjährigen Spielplanes ist das König Albert Theater Bad Elster heute zur bedeutendsten Veranstaltungsstätte der Region avanciert, welche dem Kulturleben des Vogtlandes, Sachsens, Mitteldeutschlands sowie der Euregio Egrensis entscheidende Impulse verleiht.

Alle Programminformationen finden Sie unter

www.koenig-albert-theater.de

NaturTheater Bad Elster



Im Jahre 1911 wurde die Idee geboren, in Bad Elster ein Naturtheater - als erstes seiner Art in Sachsen - im großzügigen Stile der Antike zu erbauen, welches mit Goethes »Herrmann und Dorothea« als großes Festspiel mit Orchester spektakulär eröffnet werden sollte. Die Einweihung des NaturTheaters Bad Elster unter Mitwirkung von über 300 Vogtländern erfolgte dann programmäßig am 9. Juli 1911 mit größtem Publikumszuspruch aus nah und fern.

Im Jahre 2006 wurde von der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft und der Stadt Bad Elster das Projekt »Revitalisierung NaturTheater Bad Elster« mit Unterstützung der EU, des Freistaates Sachsen, des Kulturraumes Vogtland-Zwickau und Sponsoren zeitgemäß geplant, um diese historische Spielstätte an heutige Veranstaltungserfordernisse anzupassen und das NaturTheater Bad Elster - das älteste Naturtheater Sachsens - als weiteren Publikumsmagnet auf der »Festspielmeile der kurzen Wege« in der Kultur- und Festspielstadt, zum Wohle der Bewohner und Gäste Sachsens und der Euregio Egrensis, wiederzubeleben.

Die Kosten beliefen sich auf rund eine Million Euro, wobei rund 60 Prozent aus Mitteln der EU finanziert wurden. Der Restbetrag wurde von der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft Betreiber, dem Kulturraum Vogtland-Zwickau und von Sponsoren in die Finanzierung eingebracht. Entstanden ist so neben der Komplettsanierung des Zuschauerbereichs mit rund 1.100 neuen Sitzplätzen und einer Tribüne vor allem ein richtiges Bühnenhaus mit Theaterkasse, Garderoben, Backstagebereich und Orchestergraben.

Am 1. Juni und 2. Juni 2007 wurde das NaturTheater Bad Elster festlich mit der romantischen Oper »Der Freischütz« von Carl Maria von Weber und einem historischen Festakt wiedereröffnet. Die spektakuläre Inszenierung der Landesbühnen Sachsen unter Leitung von GMD Florian Merz bot dabei mit über 120 Mitwirkenden, der Mitwirkung des Schützenvereins Bad Elster, einer Pferdekutsche und einem Feuerwerk zum Abschluss ein wirklich eindrucksvolles Kulturerlebnis in der Natur für die ganze Familie. Damit hatte für diese Lichtung der Kultur eine neue Veranstaltungsära begonnen. Höhepunkte der Eröffnungssaison waren neben dem »Freischütz«, ein begeisterndes Konzert von Justus Frantz und seiner Philharmonie der Nationen und der Shakespeareklassiker »Ein Sommernachtstraum« in dieser einzigartigen Atmosphäre.

Weitere Meilensteine der neuen Arä waren die groß ausgestatteten Aufführungen der Operette »Der Bettelstudent« (2008), der Märchenoper »Hänsel und Gretel« (2009) oder großartige Sommerklassik mit dem MDR Sinfonieorchester und der Startrompeterin Alison Balsom (2009) oder Deborah Sasson (2008). Außerdem konnte sich das NaturTheater mit wunderschönen Märchenvorstellungen wie »Das kalte Herz« (2008), »Die feuerrote Blume« (2010) oder »Rumpelstilzchen« (2011) in die Herzen des Familienpublikums spielen. Aber auch spektakuläre Veranstaltungen wie die Konzerte von Achim Reichel (2007), Wolf Maahn (2008), Manfred Krug und Uschi Brüning (2009), Ulla Meinecke (2009) und Max Raabe und seinem Palastorchester (2010) haben das NaturTheater seitdem als moderne Spielstätte geprägt.

www.naturtheater-badelster.de

Königliches Kurhaus Bad Elster

Bad Elster besitzt mit dem Königlichen Kurhaus ein wichtiges architektonisches Beispiel der Neo-Renaissance vor der Jahrhundertwende und bis heute ein eindrucksvolles Zeugnis für die Wertigkeit des Heilbades und der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster, seine internationale Bedeutung und seine Akzeptanz unter den Badegästen Ende des 19. Jahrhunderts.

Von 1888 bis 1890 wurde das Königliche Kurhaus unter der Leitung des Landesbaumeisters Trosch aus Zwickau errichtet. Angeregt und unterstützt wurde der Bau des als kulturelles Zentrum der Kuranlagen geplanten Kurhauses von einflussreichen Persönlichkeiten des damaligen gesellschaftlichen Lebens. Die nahezu komplett erhaltene Gestaltung der inneren Raumhülle stellt eine Besonderheit und Seltenheit mit überregionalem Wert dar und wurde während der Sanierung von 1996 bis 1998 mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis behandelt.



Das Königliche Kurhaus mit seiner zentralen Lage vis a vis des ehrwürdigen Albert Bades und des König Albert Theaters ist heute neben einer modernen Veranstaltungsstätte vor allem auch ein attraktives Kongress- und Tagungsgebäude. Mit seinen beiden historischen Sälen (für max. 70 und 190 Personen) und einladenden Terrassen sowie der modernen Ausstattung bietet es ideale Möglichkeiten für Veranstaltungen im „königlich-sächsischen“ Ambiente.

Zusätzlich gibt es in der Galerie im Königlichen Kurhaus ganzjährig verschiedene Ausstellungen zu bewundern, welche den Räumlichkeiten einen individuellen Stil verleihen. Als kulinarischer Partner vor Ort ist das Restaurant CONVIVO im Königlichen Kurhaus integriert.

Alles rund ums Königlichen Kurhaus finden Sie unter
www.chursaechsische.de

KunstWandelhalle Bad Elster

Das Thema Kunst hat in Bad Elster eine lange Tradition. Nachdem die ab Mitte des 19. Jahrhunderts geschaffenen „Wandelanlagen“ den gestiegenen Ansprüchen nicht mehr genügt haben, wurde 1928/1929 vom Sächsischen Hochbauamt (Arch. Dr. Kramer und Dutzmann) die beheizbare »neue Wandelhalle« im Bauhausstil aus Postelwitzer Elbsandstein mit einem Zierbrunnen auf dem Vorplatz errichtet. Die rechts und links des Zierbrunnens aufgestellten Skulpturen – »Mutter mit Kindern« und »Mann mit Hund« wurden 1938 von Paul Berger (* 1899 in Zwickau / † 1949 in Dresden) geschaffen.



Heute befindet sich im rechten Seitenflügel der KunstWandelhalle der Quellenausschank der ältesten genutzten Quelle Bad Elsters, der „Moritzquelle“. Dort befinden sich auch zwei Plastiken des berühmten Arno Breker (* 1900 in Elberfeld / † 1991 in Düsseldorf), der u.a. 1936 Skulpturen für das Berliner Olympiastadion fertigte. Im linken Seitenflügel befindet sich das Sächsische Bademuseum Bad Elster.

Im Mittelteil werden neben unterschiedlichen musikalischen Konzerten ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen verschiedener Genres gezeigt. Dabei möchte der Kunstverein Bad Elster e.V. als Veranstalter besonders den künstlerisch-professionellen Nachwuchs fördern. Aus diesem Grund finden in der Reihe »JUNGES PODIUM« mutige Ausstellungen in enger Kooperation mit den sächsischen Kunst- und Musikhochschulen statt.

Den Ausstellungs- und Veranstaltungsplan der KunstWandelhalle finden Sie unter www.kunstwandelhalle.de

Ihr Ansprechpartner: Touristinformation Bad Elster

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch ganz unverbindlich bei uns. Wir beraten Sie gern, um Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in der Kultur- und Festspielstadt zu gestalten. Für alle Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Touristinformation gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

- Alle Informationen zu den Veranstaltungen der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster
- Verkauf und Reservierung von Veranstaltungstickets, Abonnements
- Verkauf und Betreuung von Kultur- und Wohlfühlpauschalen
- Zimmervermittlung für Veranstaltungsgäste
- Organisation von Stadtführungen und Führungen durch das König Albert Theater
- Angebot kulinarischer Arrangements
- touristisches Rahmenprogramm
- Internetcafé, Lesesaal



Königliches Kurhaus 08645 Bad Elster

Telefon: +49 (0) 3 74 37 / 53 900

Telefax: +49 (0) 3 74 37 / 53 90 54

touristinfo@badelster.de

www.chursaechsische.de

Öffnungszeiten:

täglich von 10.00 bis 12.30 Uhr & 13.30 -18.00 Uhr

Verantwortlich:

Chursächsische Veranstaltungen GmbH · König Albert Theater · 08645 Bad Elster

Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft – Wir über uns

Chursächsische
Veranstaltungs GmbH



Bereits 1912 wurde im Königlich-Sächsischen Staatsbad Bad Elster auf Initiative der Staatsregierung als sinnvolle Ergänzung zur Badedirektion eine Theatergesellschaft mbH gegründet, aus der letztlich die heutige Chursächsische Veranstaltungs GmbH, als Partnerunternehmen der Sächsischen Staatsbädergesellschaft hervorgegangen ist.

Als Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft sind wir heute der kompetente Ansprechpartner für Veranstaltungen jeglicher Art in der Region der beiden Sächsischen Staatsbäder. Unserer Gesellschaft ist es gelungen die Bereiche Kultur, Kunst und Kongress in den letzten Jahren erfolgreich zu beleben und diese Themen als wichtige städtische „Standortfaktoren“ neben Wellness und Sport zu etablieren. Besonderes Anliegen unserer Veranstaltungsgesellschaft ist es vor allem, ein ganzjähriges, abwechslungsreiches Programm in den historischen Veranstaltungsstätten der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster durchzuführen, welches kulturellen Anspruch und Publikumsinteresse zielsicher vereint und somit auch touristische Akzente setzt. Gerade die imposanten historischen Gebäude wie das König Albert Theater, das Königliche Kurhaus, die KunstWandelhalle, das NaturTheater und die Musikpavillons am Kurhaus, - am Badeplatz und an der Waldquelle sowie die wundervoll an einem See gelegene Festhalle Bad Brambach bilden dabei einen einzigartigen Rahmen für Kulturerlebnisse mit der besonderen Note.

Neben den Konzerten der Chursächsischen Philharmonie, unseren jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihen wie den „Chursächsischen Mozartwochen“ (März), dem „Chursächsischen Sommer – Sächsisch|Böhmisches Kulturfestival“ (Mai – Oktober), den „Chursächsischen Festspielen“ (September) und den „Chursächsischen Winterträumen – Ein Fest für alle Sinne“ (Dezember) bestimmen ausgewählte Spitzenveranstaltungen mit attraktiven Rahmenprogrammen das herausragende Angebot. Dazu zählen zum Beispiel in Bad Elster das KunstFest, die „Equipage – Edle Pferde & historische Kutschen“ oder das Internationale Bäderfechtturnier.

Darüber hinaus treten wir auch als Kongress- und Kulturreiseveranstalter auf und betreiben mit der Touristinformation Bad Elster ein regionales Servicecenter, welches sich zur ersten Anlaufstelle für Gäste, Publikum und einheimische Kulturliebhaber entwickelt hat. Zu unseren Kooperationspartnern gehören führende Unternehmen aus Kultur, Tourismus und Medien. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr zählt die Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft zu den führenden Unternehmen der Branche in den neuen Bundesländern. Für die erfolgreiche und vorbildliche Tätigkeit in Sachsen wurde die Chursächsische Veranstaltungs GmbH 2004 vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) ausgezeichnet und erhielt 2006 den Ehrenpreis der Initiative Südwestsachsen in der Sparte Kunst & Kultur durch den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt.

Zahlen, Daten, Fakten

Historisches

1817	Gründungsjahr der Chursächsischen Philharmonie
1848	Bad Elster wird zum Königlich Sächsischen Staatsbad
1912	Gründung einer Theatergesellschaft als Vorgänger der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH

NaturTheater Bad Elster

09.07.1911	Eröffnung mit Goethe Festspiel „Hermann & Dorothea“
01.06.2007	Festliche Wiedereröffnung
Bau-/Investitionssumme:	ca. 1 Mio. €
Sitzplätze:	ca. 1.100

König Albert Theater

1888	Beginn Spielbetrieb im „Albert Theater“ am Brunnenberg
1912	Beginn mit dem Bau eines neuen, modernen Theaters
22.05.1914	Einweihung des heutigen „König Albert Theaters“
1998 – 2004	Umfangreiche Sanierung
22.05.2004	Festliche Wiedereröffnung
Bau-/Investitionssumme:	ca. 8,5 Mio. €
Sitzplätze:	455
Besucher:	jährlich über 50.000

Königliches Kurhaus

1880 – 1890	Bau des Königlichen Kurhauses
1996 – 1998	Sanierung
Kapazität:	Blauer Saal max. 60 Personen Großer Saal max. 320 Personen

Chursächsische Veranstaltungs GmbH

Zahl der Mitarbeiter:	11 Festangestellte
Veranstaltungen pro Jahr:	ca. 1.000
Veranstaltungsgäste:	ca. 155.000 pro Jahr

Regelmäßige Festivals:

- »Chursächsische Mozartwochen« (März)
- »Chursächsischer Sommer - Sächsisch | Böhmisches Kulturfestival« (1. Mai – 3. Oktober)
- »Internationale Jazztage Bad Elster« (August)
- »Chursächsische Festspiele« (September)
- »Chursächsische Winterträume – Ein Fest für alle Sinne« (1. Advent – 6. Januar)